

Der Krieg in der Zeichnung.

Nach der Natur gezeichnete Szenen vom Kriegsschauplatz im Westen.



Der Barbar.

Ein deutscher Soldat rettet einen verwundeten Franzosen.



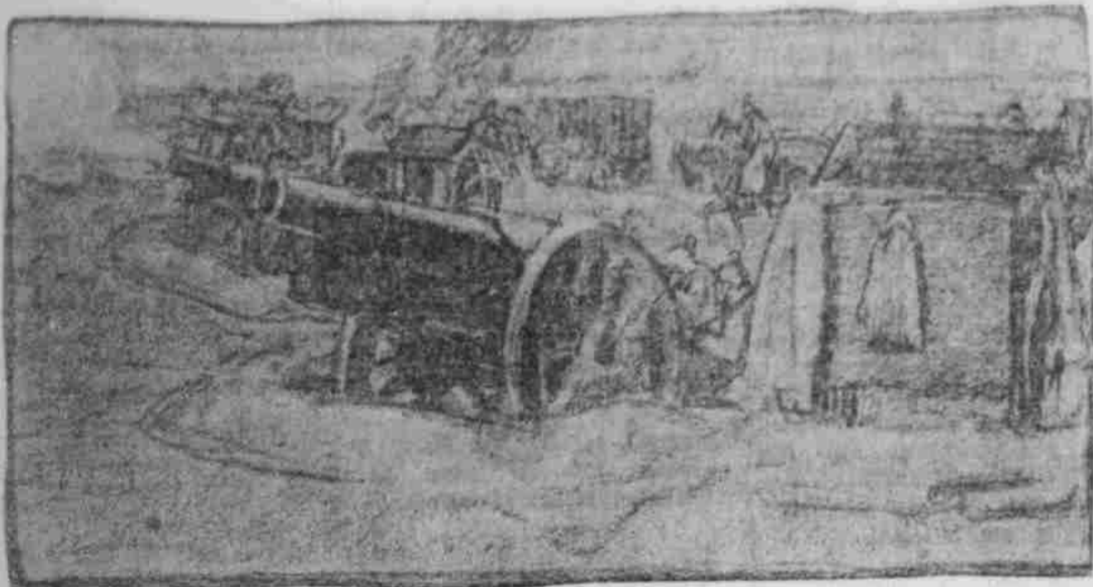
„Unser Koch.“

Der beliebteste Mann der Fußsoldaten.



Der überrumpelte Feind.

Überwindung einer übersehenen französischen Batterie durch deutsche Infanterie.



Schwere Batterie in Gefechtsstellung.



Großer Wärschtag im Felde.



Die Brieftaube im Kriege: Die Tauben werden im Hofe eines Kommandoquartiers mit den Depeschen versehen und in Körben ans freie Feld befördert, wo sie ihren Flug beginnen.

Der Krieg in der Zeichnung.

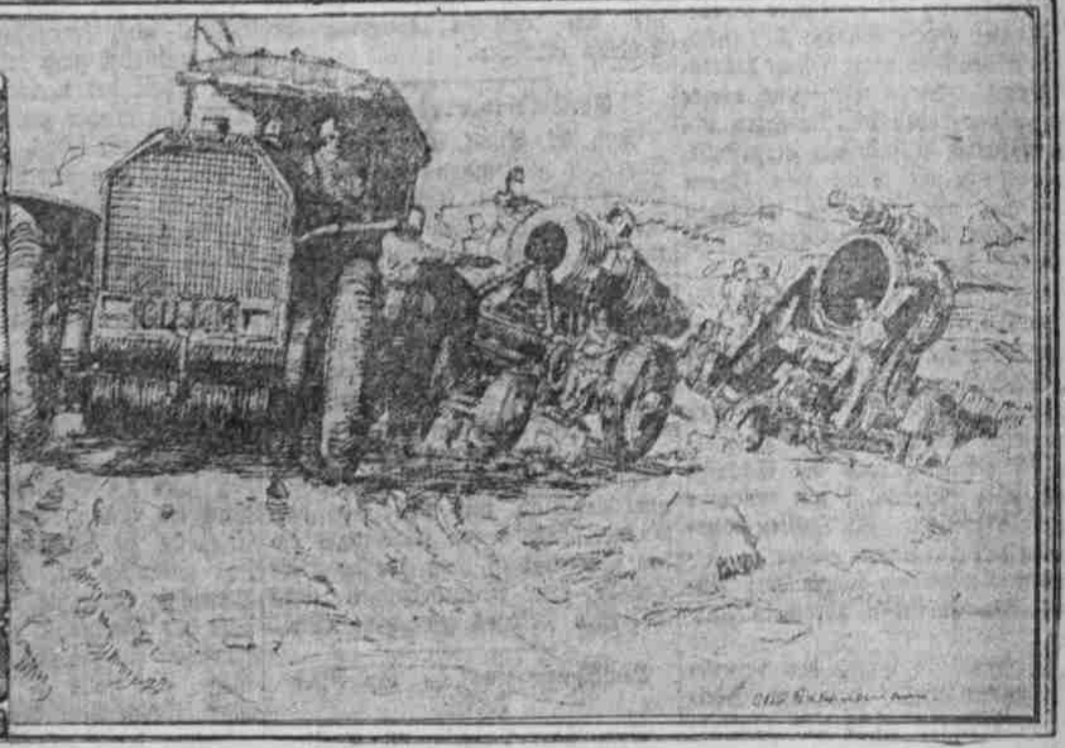
Skizzen von Augenzeugen im Osten aufgenommen.



Schwere Haubitze im Granatfeuer vorgehend.



Deutsche Vorposten in einem polnischen Dorfe.



Oesterreichische Motorbatterie in voller Fahrt.



Großartige Artilleriestellung zwischen Masau und Sterpe.

Gegen unlautere Machenschaften.

Amlich wird aus Berlin mitgeteilt: Es ist beobachtet worden, daß in letzter Zeit der Verkauf von Kartoffeln und Mehl in den Läden und sonstigen Verkaufsstellen teilweise davon abhängig gemacht wird, daß die Käufer zugleich oder vorher noch andere Waaren, und zwar meist zu ungebührlich hohen Preisen, in derselben oder in einer anderen Verkaufsstelle einkaufen. Der Zweck solcher Geschäftskünfte geht offenbar dahin, das kaufende Publikum erheblich zu übervothellen. Es besteht keinerlei berechtigter Anlaß, den Verkauf von Mehl oder Kartoffeln von dem gleichzeitigen oder vorherigen Ankauf anderer Waaren abhängig zu machen. Wir hören, hat deshalb der Oberbefehlshaber in den Marken die Berliner Polizeibehörden angewiesen, gegen jeden Händler, der sich an betriebligen unlauteren Machenschaften beteiligt, auf das strengste einzuschreiten und die betreffenden Geschäfte und Verkaufsstellen sofort zu schließen.



Kosakenpatrouille an der Höhe auf Vorposten.